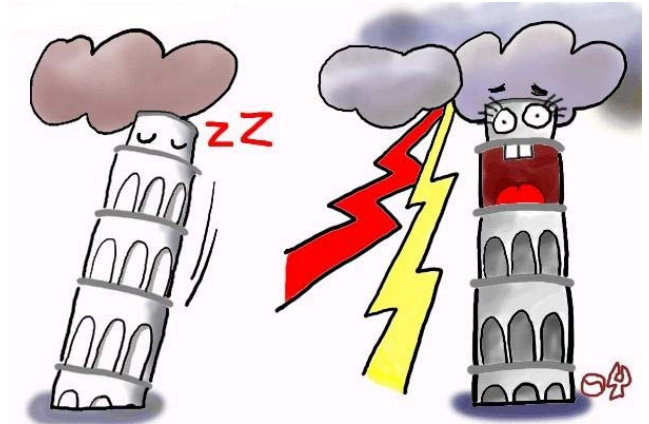


## Gemeinsames Lernen - So kann es gelingen -

Landeshaus Kiel  
24. Mai 2007  
Univ.-Prof. Dr. Matthias v. Saldern

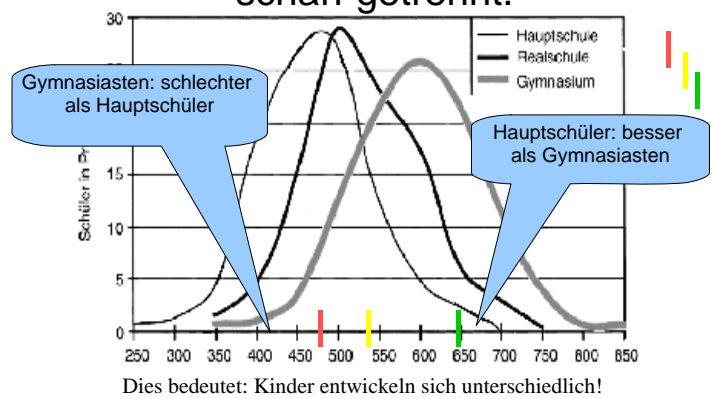
Wenn genug Leute ihr Bewusstsein verändern,  
wird so etwas wie eine Epidemie daraus  
(Stanislaw Grov)



## Allgemeiner Rahmen

- „Verbot“ einer Schulstrukturdebatte ist gescheitert.
- In den meisten Bundesländern bewegt sich was (aber noch lange nicht genug).
- Daher Blick von äußeren Strukturen zusätzlich auf das Innenleben richten.
- Perfekte Beispiele können auch abschrecken! (Ein Leuchtturm kann auch blenden.)
- Homogenisierung ist ein Irrlicht!

## Grund: Schularten nicht scharf getrennt.

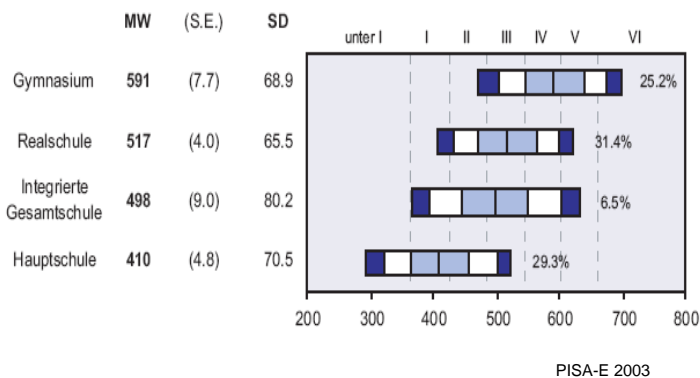


(TIMSS, Mathematik, 8. Klasse)

4

## Fehlzuweisungen in SH

Mathematik (Gesamtskala)



## Reaktionen (Ausschnitt)

- BDA: zu viele Schüler ohne Abschluss
- DIHK: Stufenlehrermodell bis 2015
- HWK BaWÜ/HH: 9-jährige Grundschule
- McKinsey: spätere Trennung
- Äußerungen Rita Süßmuth, Lothar Späth im *Handelsblatt*
- Analysen des ifo (auch hier zu Gast)
- jüngst Artikel in der *Wirtschaftswoche*, *Financial Times*

**Politisch betrachtet** gibt es derzeit überhaupt nur noch zwei Bundesländer, in denen nicht ganz offiziell (wohl aber intern) über den Umbau des gliedrigen System nachgedacht wird (Bayern, Niedersachsen). In allen anderen Ländern gibt es eine lange Gesamtschultradition oder es werden neue Schulformen zugelassen bzw. alte Schulformen zusammengelegt. Neu ist zudem, dass sich die politischen Fronten aufzulösen scheinen.

7

## Gute Schule ermöglichen!

- Die von oben gesetzten Grenzen im angemessenen Umgang mit Heterogenität seien **Restriktionen** genannt.
- Die meist auf Traditionen beruhenden selbst gesetzten Grenzen im angemessenen Umgang mit Heterogenität seien **Selbstrestriktionen** genannt.

10

## Analyse

	Restriktionen	Selbstrestriktionen
<b>Schulsystemebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Länderhoheit</li> <li>• internationale Absprachen</li> </ul>	Glierigkeit (sog. „Begabungsgerechtigkeit“) Homogenitätsanspruch vs. Heterogenität in der Realität
<b>Schulebene</b>	Vorgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerwochenstunden pro Fach</li> <li>• Lehrerwochenstunden</li> <li>• Klassenteiler</li> <li>• teilweise vorgegebene Selektionsstrategien</li> <li>• räumliche Vorgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahrgangsklasse</li> <li>• 45 Minuten-Einheiten</li> <li>• kurze Pausen</li> <li>• mehr oder minder starke Umsetzung von Selektionstrategien</li> </ul>
<b>Klassenebene</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monotonie in der Methodenwahl</li> <li>• Kooperationsmüdigkeit</li> <li>• Schulbuchauswahl <sup>11</sup></li> </ul>

## Restriktionsebenen

**Schulsystemebene**

Der angemessene Umgang mit Heterogenität ist nur lösbar durch mehr Freiheitsgrade im Schulsystem.

**Schulebene**

Die nicht selbst zu verantwortenden von oben vorgegebenen Restriktionen können nur politisch beeinflusst werden. Für diese Restriktionen ist eine Lehrkraft nicht verantwortlich.

**Klassenebene**

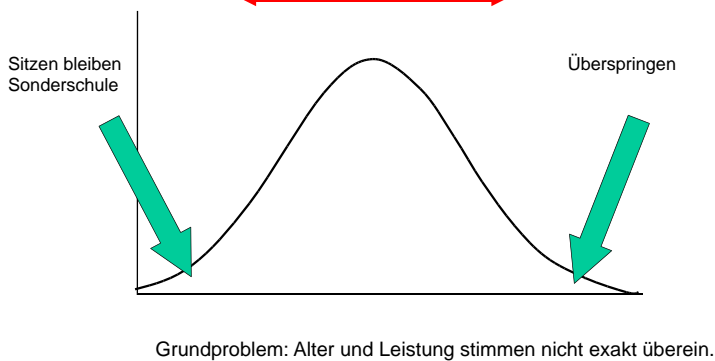
Die meist auf Traditionen vorgegebenen Selbstrestriktionen bedürfen der selbstkritischen Überprüfung auf allen Ebenen. <sup>12</sup>

12

Um nur ein Beispiel zu nennen:

### Die Jahrgangsklasse

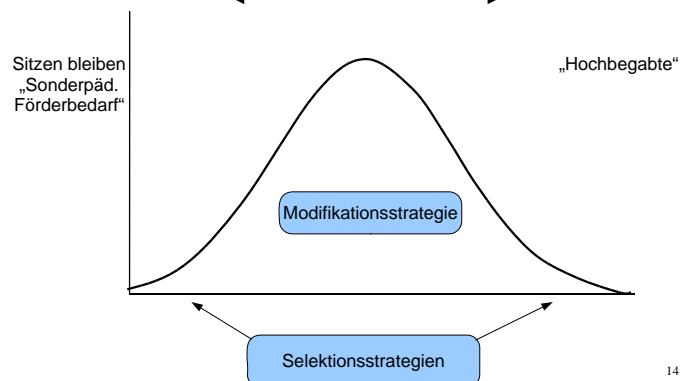
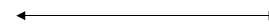
Didaktische Variabilität



13

## Strategien bei Jahrgangsklasse

Didaktische Variabilität



14

## "Sitzen bleiben ist das systematische Übersehen von Förderbedarf."

Jürgen Baumert  
NRW Landtag, 28.10.2005

15

## Homogenität hat Nachteile! (Bezugsgruppeneffekte)

- Die Logik des Hauptschulganges lautet: Packe einen schlechten Schüler zu 20 anderen schlechten Schülern – dann wird er besser!
- Die förderstärkste Schulform ist das Gymnasium – wegen der anregungsreichen Lernumwelt.
- Den Hauptschülern fehlt das Vorbild.
- Den Gymnasiasten fehlt die Möglichkeit zum sozialen Lernen und kognitiven Lernen (durch „Hilfslehrertätigkeit“).

16

## Einwände gegen eine weitgehende Homogenisierung

- Es ist empirisch nicht belegt, dass Schüler in homogenen Lerngruppen besser bzw. erfolgreicher lernen als in heterogenen Gruppen, ganz im Gegenteil.
- Erziehungs- und Bildungsaufgabe der Schule ist die optimale Förderung des jungen Menschen in allen Persönlichkeitsdimensionen und nicht nur die kognitive Förderung.
- H. erschwert „Erziehenden Unterricht“
- Frage: wie denn nun? Welche Methoden?

18

## KMK-Vereinbarung

- **Recherchieren:** (lesen, nachschlagen, exzerpieren ...)
- **Konstruieren:** (schreiben, strukturieren, modellieren ...)
- **Kommunizieren:** (sprechen, zuhören, fragen, diskutieren ...)
- **Präsentieren** (visualisieren, vortragen, inszenieren ...)
- **Kooperieren:** (unterstützen, regeln, mitarbeiten, ...)
- **Problemlösen:** (brainstormen, planen, entscheiden ...)
- **Reflektieren:** (bilanzieren, beurteilen, kritisieren ...)
- etc. (n. Klippert)

19

**Didaktisch betrachtet** wird erst in einer Gesamt-/Gemeinschaftschule die Möglichkeit eröffnet, die Heterogenität nicht als Hemmnis, sondern als Chance zu betrachten.

Beispiel: Inselschule Fehmarn  
[www.inselschule-fehmarn.de](http://www.inselschule-fehmarn.de)

21

## Konzept Inselschule Fehmarn 1

- 90-Minuten Einheiten
- Jeder Jahrgang: Lehrerteam
- Lehrertandem statt Klassenlehrer
- Kein Sitzen bleiben
- bis zur Klassen 10 Fach *Naturwissenschaften*
- Die Fächer Erdkunde und Geschichte bilden das Fach *Weltkunde*.
- offene Halbtagschule
- Intensiver Einbezug der Eltern

## Konzept Inselschule Fehmarn 2

- Leistungsrückmeldung wird über Gespräch verlaufen, Zeugnisse werden auch Noten haben.
- Das Lehrerteam hat sich zu intensiver Selbstevaluation verpflichtet.
- umfassende Integration
- vielfältigen Unterrichtsmethoden, konsequent binnendifferenziert.
- 5. bis 8. Schuljahr: Arbeit mit Wochenplänen
- Erlernen von Lernstrategien und Lerntechniken,
- Abitur nach 12 oder nach 13 Jahren

## Fazit

- Politik, Administration, Schulleitung, ICH: Abbau von Restriktionen und Selbstrestriktionen
  - Heterogenität ermöglichen und dann nutzen
  - Die Methoden liegen vor.
- Belohnungssystem für Schulen aufbauen
- Skeptiker/-innen motivieren; informieren; zeigen, dass es geht
- Beweislast umkehren!